



Cumün da
Val Müstair

Monatsrapport der Gemeindepräsidentin, November 2023

Fich stimadas jauras, fich stimats jauers, fich stimats Jauerins,

Solar Express: Der Gemeindevorstand steht aufgrund des kantonalen Leitfadens des Kantons GR in der Pflicht, alle Dokumente im Vorfeld zu sichten und zu prüfen sowie die Finanzierung einer solchen Anlage zu garantieren. Aufgrund der bisher vorhandenen Unterlagen seitens des Beratungsbüro des PEM's wie z.B. Grösse der Anlage, eventuellen Beeinträchtigungen von Flora und Fauna, Finanzierung der Anlage und Betrieb, Baurechtsvertrag usw. sieht sich die Gemeinde nicht in der Lage, bei Redaktionsschluss des Mas-Chalch einen weiteren Termin oder Informationen bekannt zu geben. Die Unterlagen (s. Leitfaden des Kantons GR) müssen alle vollständig und mit einem entsprechend finanzstarken Partner dem Kanton zur Prüfung übergeben werden. Wir sprechen hier von Investitionen in der Höhe von rund 40- 50 Mio. Das PEM war in den letzten Monaten durch dieses Projekt stark gefordert. Leider ist das Resultat des Beratungsunternehmens für die Gemeinde nicht zufriedenstellend. Der Einbezug der landschaftlichen Schutzzonen von Flora und Fauna, eine der Grundbedingungen für einen reibungslosen Ablauf beim Genehmigungsverfahren von alpinen PV- Solaranlagen, sind bei der Gemeinde erst kürzlich, nach der Kartierung, bekannt geworden. Die finanzielle sowie planerische Verantwortung obliegt in der Kompetenz der Gemeinde. Der Vorwurf, dass ich als Präsidentin mich überall einmische, ist eine Unterstellung. Ich bitte darum, dass sie sich die Mühe nehmen, den kantonalen Leitfaden vom Kanton GR zu lesen. Dort sind der Ablauf sowie die Verantwortlichkeiten klar definiert. Das letzte Wort in einem solchen Projekt hat das Volk. Dieser Projektdruck hat interne Auswirkungen auf die PEM-Kommission sowie den Geschäftsleiter gehabt. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe. Meine Person hat absolut keine Berührungspunkte mit dieser internen Rochade, meine Aufgabe sowie die des Vorstandes ist es und wird es immer sein, Projekte vor Eingabe zu überprüfen, bei Experten im Vorfeld eine Zweitmeinung einzuholen sowie mit den Umweltschutzorganisationen über mögliche sensible Gebiete zu diskutieren, dies hat sich beim letzten Projekt, der Bescheinigung von Minschuns bewährt und dies werde ich auch in Zukunft für das Wohl unserer Bevölkerung so handhaben. Sollte dieses Projekt aufgrund der oben genannten Gründe nicht realisierbar sein, dann sieht die Gemeinde, gemeinsam mit dem PEM, andere Möglichkeiten mit dem Label Energiestadt kleine Projekte für den fehlenden Winterstrom umzusetzen.

Schützen/Tregants: Mit grosser Freude konnten unsere einheimischen Schützen wiederum an den Meisterschaften sehr gut punkten. Der Gemeindevorstand gratuliert allen erfolgreichen Schützen herzlich zur ausserordentlichen Leistung. Diese schönen Resultate sind für unser Tal eine grosse Ehre und wir alle freuen uns auf ein erfolgreiches Kantonales Schützenfest 2024 in ganz Südbünden. Das Engagement unserer Schützen ist nicht selbstverständlich und gebührt ein herzliches Dankeschön.

Lai da Rims - Koexistenz: Diesen Sommer wurde ein gemeinsames Konzept der Koexistenz, welche in dieser Form in keiner Region in Graubünden durchgeführt wurde, getestet. Gemeinsam mit der Biosfera, der TESSVM sowie mit der Gemeinde konnten die Wanderer und Biker mit Verständnis und hilfreicher Information für das Gebiet rund um den Lai da Rims sensibilisiert werden. Wir danken allen Beteiligten für das Engagement mit dem Ziel, allen einen erlebnisreichen Aufenthalt beschern zu können. Gerne werden wir die nächsten Schritte für das nächste Jahr einleiten – nur mit gemeinsamem Verständnis können alle die wunderprächtige Natur geniessen.

29.internationale Almkäseolympiade: Grosse Freude für die Äpler der Alp Tabladatsch. Mehr als 100 Senner aus Deutschland, Österreich, Italien, Liechtenstein und der Schweiz kämpften auch dieses Jahr um den begehrten Siegertitel. Ganz im Sinne der Olympischen Spiele geht es im Rennen um die „Goldene Sennerharfe“ um absolute Höchstleistungen. Denn auf die Podiumsplätze schaffen es nur die Spitzenreiter in Sachen Qualität, Geschmack und regionale Zutaten. An der internationalen Olympiade in Galtür (AT) hat Denise Caviezel in der Kategorie Bündner Alpkäse mit Kräutern die Silbermedaille mit grossartigen 18 von 20 Punkten gewonnen. Wir gratulieren Denise und dem Alpmeister Werner herzlich zu dieser großartigen Leistung. Den Käse gibt es in allen Dorfläden im Tal zu kaufen, wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

Gewerbe Val Müstair: Mit grosser Freude dürfen wir berichten, dass private Unternehmer einen Gewerbebau mit verschiedenen Anbietern anfangs Dorf in der Fraktion Müstair umgebaut und eröffnet haben. Dem Initiator und Inhaber Lucian Oswald danken wir im Namen des ganzen Gemeindevorstandes ganz herzlich für sein grosses Engagement. Der Neubau ist sehr gelungen, ein großartiges Vorzeigeobjekt anfangs Dorf, welches viel Platz für unsere Gewerbebetriebe bietet. Allen, Eigentümern wie Mietern wünschen wir viel Erfolg bei all ihren wirtschaftlichen Tätigkeiten.

Wenig später fand der Tag der offenen Türen bei der ehemaligen Firma Moggi, heute Rims genannt, statt. Dem jungen Unternehmerpaar wünschen wir viel Erfolg und es freut die Gemeinde sehr, dass ein Gewerbebezug, welcher wichtig ist für unser Dienstleistungsangebot im Tal, weiterhin Bestand haben wird.

Diese beiden Neueröffnungen geben uns allen im Tal Hoffnung, dass auch junge Menschen für sich und ihren Betrieb eine Zukunft hier im Val Müstair als positiv sehen. Die Gemeinde dankt allen für Euer aktives Mitwirken für unsere Gesellschaft und für ein wirtschaftliches Wachstum. Grazia fichun für ein starkes Gewerbe im Val Müstair.

Dreiländertagung Südtirol-Nordtirol-Graubünden: Mitte September fand in Schluderns die Dreiländertagung mit dem Thema Gemeindeentwicklung, statt. Referenten aus allen drei Ländern nahmen daran teil. Der sportliche, humoristische Teil wurde in einer Sequenz mit einem sehr erfahrenen Fussball-Schiedsrichter aufgelockert, leider konnte ich, wie mein Kollege aus Nordtirol, kein Goal für die Schweiz erzielen. Dafür fanden Podiumsgespräche und Vorträge zu diversen Themen wie Nachhaltigkeit, Frauen in der Politik sowie Entwicklungsprogramme, statt. Es war ein hervorragend organisierter Anlass seitens der EURAC in Bozen und wir danken auch der FHGR sowie dem Amt für Gemeinden für deren Teilnahme ganz herzlich.

Zoll VM: Vor rund einem Jahr durften wir den Gesamtbundesrat hier im Tal begrüßen. Jeder Bundesrat/in erhielt seitens der Gemeinde eine Anfrage, eine Bitte oder eine Abklärung in ihrem Departement. Die Frage rund um die Zukunft der Zollbeamten hat Alt-BR Maurer an die zuständigen Damen und Herren weitergeleitet und ein Termin wurde für den August 2023 vereinbart. Dieses Gespräch ist für unsere Gemeinde, bzw. allgemein für die Grenzregionen nicht sonderlich positiv ausgefallen. Beim Thema um den massiven Stellenabbau mussten wir feststellen, dass hier auf Ebene Gemeinde alle Hände gebunden sind, der Bund pocht auch mit der neuen Bundesrätin Keller-Sutter auf der mobilen Kontrolle seitens der Zollbehörden. Bundesbern wird nicht mehr zum vorgängigen System, dass der Zoll ständig an der Grenze seinen Dienst verrichtet, zurückkommen. Dies sei, so wurde der Gemeinde mitgeteilt, die neue Strategie, welche vom Parlament gutgeheissen wurde. Die Umsetzung hat in vielen Regionen begonnen. Auch spielt es heute keine Rolle mehr, wo dass die Grenzbeamten den Wohnsitz haben, auch hier sind wir auf taube Ohren gestossen.

Das zweite Thema waren die leerstehenden Immobilien. Diese sollen auf dem Markt angeboten werden. Wir haben unsere Forderung, dass man wenigstens mit der Gemeinde im Vorfeld Kontakt aufnimmt, wiederholt. Nun sollte die Immobilien-Abteilung des Bundes auf uns zukommen. Wir hoffen sehr, dass wir wenigstens hier als Brückenbauer zwischen Interessenten sowie dem Bund dienen können. Der Zollbetrieb wurde vollends umgestellt, die illegale Einwanderung wird vom Bund in unserer Region als fast nicht nennenswert gesehen (Einbrüche sind für sie auch nicht so beunruhigend...) und daher ist mein Fazit: wir sind als Region für Bundesbern nicht so relevant und die neue Ordnung soll den Beruf Zollbeamter interessanter machen, wir werden sehen, was uns die Zukunft noch so alles bringt. Wir werden auf jeden Fall, beim nächsten kleinsten Zwischenfall uns wieder in Bern melden. An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen unseren noch ansässigen Zollbeamten herzlich zu danken, dass sie unsere Gemeinde unterstützen und zum Teil aktiv in der Gesellschaft mitwirken. Den Pensionierten wünsche ich im Namen der Gemeinde alles Gute, verbunden mit herzlichstem Dank für ihre langjährige Arbeit zum Wohle der Gesellschaft in der Grenzregion Val Müstair.

Regierungsbeschluss Beschneigung Minschuns: Am 22. 05.2022 hat das Stimmvolk des Tales die Genehmigung der Teilrevision der Ortsplanung «Beschneigungsanlagen Minschuns» gutgeheissen. Nach akribischen Abklärungen seitens der Bergbahnen und der Gemeinde sowie nach einigen konstruktiven Gesprächen seitens Gemeinde mit den Umweltschutzorganisationen hat die Regierung in seiner Sitzung im August nun den Zonenplan mit Auflagen gutgeheissen. Mit grosser Freude nimmt die Gemeinde Val Müstair Kenntnis davon, dass keine Rekurse eingegangen sind. An dieser Stelle danken wir allen für die sorgfältige Abklärung und Unterstützung wie den kantonalen Amtsstellen, dem Büro Stauffer Studach AG, der ZHAW, allen Experten sowie den Sportanlagen Minschuns SA für die wertvolle Zusammenarbeit. Den Umweltschutzorganisationen danken wir für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit herzlich. Einige Fragen des ersten Rekurses aus dem Jahr 2019 wurden mit diesem Regierungsbeschluss abgearbeitet, wir versuchen weiterhin im Gespräch nun noch die restlichen offenen Fragen klären zu können. Trotzdem werden einige Aufgaben auf die Betreiber und die Gemeinde zukommen, wir sind zuversichtlich, diese für eine gemeinsame Zukunft für eine wirtschaftliche Entwicklung im nachhaltigen Sinne ausführen zu können. Den Sportanlagen Minschuns wünschen wir weiterhin gutes Gelingen bei der weiteren Planung der Anlagen und wir freuen uns, auf die nächsten Schritte mit dem Ziel: La Sassa und Minschuns realisieren zu können.

Die deutsche Version können Sie jeweils auf unserer Homepage unter www.cdvm.ch nachlesen. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und genießen Sie weiterhin den milden Herbst.

Gabriella Binkert Becchetti

Gemeindepräsidentin Val Müstair



**Silbermedaille Alp
Käse mit Kräutern**

Tabladatsch, Galtür 2023,



Denise und Werner Caviezel mit Silber-Medaille am Erntedankfest